

Waldbrand - Gefahrenstufen

Wie hoch ist die Waldbrandgefahr heute?

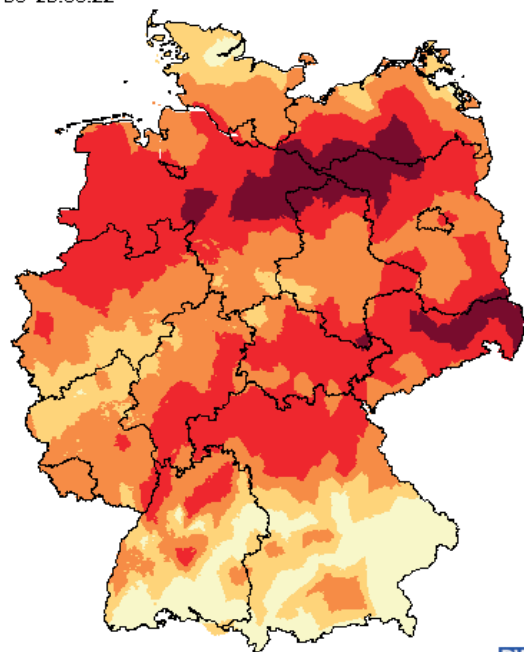
Scannen Sie den QR-Code für tagesaktuelle Informationen in Ihrem Wald. Oder besuchen Sie die Webseite des Deutschen Wetterdienstes.

www.dwd.de



Beispielkarte des DWD

Waldbrandgefahrenindex (WBI)
Do 23.06.22



1 2 3 4 5 Index
Deutscher Wetterdienst (erstellt 23.6.2022 4:04 UTC)
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)



Während der Waldbrandsaison stellt der Deutsche Wetterdienst täglich aktualisierte Prognosen der Waldbrandgefahren für Deutschland bereit.

Ihre Ansprechpartner

Über die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Grillplätze informieren Sie Ihre Gemeindeverwaltung oder Forstbehörde. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen über die Herausforderungen der Waldbewirtschaftung in der Klimakrise.

Haben Sie weiteres Interesse am Thema Waldbrand?

Ihre örtliche Feuerwehr informiert Sie gerne wie Sie sich bei einem Brand richtig verhalten.

Unter fachlicher Beratung von:

Landesforsten Rheinland-Pfalz
www.wald-rlp.de



Dieser Flyer wurde herausgegeben durch das:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Postfach 1867,
53008 Bonn
Telefon: +49(0)228-99550-0
poststelle@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de
© BBK 2022



Waldbrand

Schützen Sie Ihren Wald



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

©Jan Amis/PixaBay

Waldbrand! Und jetzt?

Im Brandfall:
112
NOTRUF

Nach Möglichkeit
mit Nennung
eines Rettungs-
punktes



Rufen Sie sofort die Feuerwehr!

- Geben Sie eine möglichst genaue Ortsangabe.
- Im Wald finden Sie ausgewiesene Notfallpunkte mit einer eindeutigen Identifikationsnummer. Diese sind den Rettungsdiensten bekannt.
- Achten Sie bei Ihrem nächsten Waldspaziergang auf die Schilder der Rettungspunkte. Fotografieren Sie Rettungspunkte mit Ihrem Handy, so wissen Sie immer wo der nächste Punkt ist.
- Ist dies nicht möglich, nennen oder beschreiben Sie markante Geländepunkte, wie z.B. Gemeinden, Berge, Hütten, Felsen oder Wege.



Leben geht vor Sachwerten

- Verlassen Sie den Gefahrenort auf kürzestem Weg und bleiben Sie dabei auf Wegen.
- Halten Sie sich in sicherem Abstand für die Feuerwehr erreichbar, um sie eventuell einzuweisen.
- Halten Sie die Waldwege als Anfahrtswege für die Feuerwehr frei!

Wie verhindere ich einen Waldbrand?

Waldbrände entstehen meist durch Unachtsamkeit oder vorsätzliche Brandstiftung.



Nicht Rauchen und keine Zigarettenreste fortwerfen! Dies gilt auch für die Autofahrt innerhalb oder entlang des Waldes!



Kein Grillen und offenes Feuer im Wald oder in Waldnähe, außer an hierzu ausdrücklich ausgewiesenen Plätzen!



Halten Sie Zufahrten, sowie land- und forstwirtschaftliche Wege außerhalb von Ortschaften frei! Nicht mit dem Fahrzeug über entzündlichem Untergrund parken. Der Katalysator eines Kraftfahrzeuges erhitzt sich stark und kann einen Brand auslösen. Benutzen Sie nur ausgewiesene Parkflächen!

Helfen Sie mit, den Wald zu schützen, indem Sie andere Waldbesucher freundlich auf diese Verhaltensregeln hinweisen.

Die Waldbrandgefahr steigt

Über 90 Prozent aller Waldbrände sind auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen. Der fahrlässige Umgang mit offenem Feuer ist die häufigste Ursache. Beachten Sie daher unbedingt die in diesem Flyer beschriebenen Verhaltensregeln im Wald und in der Natur.

In Deutschland entstehen im Mittel jährlich über 1000 Waldbrände, wobei eine Fläche von etwa 800 Hektar Wald abbrennt. Aufgrund der rasant voranschreitenden Klimakrise steigt das Risiko für Waldbrand in Deutschland. Im Zuge längerer Trockenperioden trocknet der Wald im Frühjahr und im Sommer immer stärker aus. Das macht ihn nicht nur anfälliger für Waldbrände, sondern auch für Borkenkäfer und Krankheiten.



Nicht alle Wälder sind gleich stark durch Waldbrand gefährdet. Wälder, die überwiegend aus Nadelbäumen bestehen, bspw. Kiefer und Fichte, brennen wesentlich häufiger als laubbaumgeprägte Wälder.

Die zuständigen Forstbehörden passen den Wald an die neuen Gefahren und sich verändernde klimatischen Bedingungen an. Der Wald soll sich zu einem widerstandsfähigen Mischwald mit vielen verschiedenen Baumarten entwickeln.